

Grundkurs Lawinen & Saisonöffnungsskitour in Sölden

Ein Muss für alle Skitourengeher:innen zum Saisonstart

07.12.2023 -10.12.2023

Schon bei der Vorbesprechung war klar, dass wir einen Tag dranhängen und Donnerstagmorgen in Ravensburg aufbrechen. Auch das Wetter spielte uns perfekt in die Karten und so konnten wir am Donnerstag in aller Früh zur ersten Skitour auf dem Weg nach Sölden aufbrechen. Wir machten einen Zwischenstopp kurz nach dem Arlbergtunnel und dann ging's bei perfekten Bedingungen direkt los in die erste Tour.

Vor der Tour wurde nochmal kurz die Lawinenlage, die Wetterbedingungen & die geplanten Touroptionen besprochen. Schnell wurde klar, dass bei der perfekten Wetterlage eine kurze Tour keine Option ist. Im Anschluss durfte eine Teilnehmerin den großen LVS-Gruppencheck zu Beginn durchführen.

Und schon ging's los ins freie Gelände und wir machten uns auf den Weg Richtung Leutkircher Hütte. Die erste Pause mit bestem Ausblick und Sonnenschein ohne Ende gab es unterwegs an der kleinen Putzen Alpe. Motiviert ging es weiter, bis wir die Hütte in Sichtweite hatten. Nach knapp 900 Höhenmeter wurden die Beine schwer und die Uhr zeigte uns die finale Entscheidung: Abfahren, damit genug Zeit bleibt bis zum Sonnenuntergang. Die Abfahrt ging durch Felder & Wälder und hier war für die erste Skitour der Saison schon einiges an Können gefragt.



Danach ging es zum wohlverdienten Kaffee & Kuchen in die Holz-Hütte in Sölden, inklusive Sauna & jede Menge fabelhaftem Essen. Da blieb genug Zeit für Austausch mit den beiden Tourenleitern und allen Teilnehmenden.

Nach dem Essen gab's es zur Vorbereitung auf den nächsten Tag die erste Lehreinheit Rund um die LVS-Suche. Im Anschluss zur Belohnung: Nachtisch!

Am zweiten Tag hieß es: Trainingstag! – Auch das hieß - früh aufstehen, denn unser Trainingsmaster Heinz kennt keine Ausreden. Nach ausgiebigem Frühstück geht es ab an den Hang vor dem Haus, der perfekte Ort fürs Auffrischen der LVS-Inhalte. Von der Signal- zur Grob- und Feinsuche übten wir bis alles sitzt und keine Fragen mehr offen waren. Auch Störfelder wie Handys wurden an den Geräten getestet. Da durfte die ein oder andere Teilnehmerin schon auch mal im Kreis suchen – als Learning heißt es: Hirn einschalten und Handy weg vom LVS-Gerät! Danach ging es an das Sondieren und wir durften die verschiedensten Gegenstände ertasten, um ein besseres Gefühl für die richtige Sondierungstechnik zu bekommen. Damit uns bei der ganzen Schneestapferei nicht kalt wurde, haben wir noch die richtige Schaufeltechnik erlernt. Da kommt eine ganz schöne Hitze in den Körper und wir merken, wie wichtig die richtige Technik und das Abwechseln beim Buddeln ist. Weil wir uns den ganzen Tag „so wenig bewegt hatten“, übten wir zum Abschluss noch Spitzkehren, bis die Oberschenkel brannten. Außerdem lernten wir noch das Abfahren mit Fell und wie wir an gefährlichen Stellen talabwärts die Spitzkehren-Technik anwenden können. Zur Belohnung gab es wieder Kaffee, Kuchen & Sauna. Da wir eine Yogalehrerin mit an Bord hatten, wurde der Gemeinschaftsraum prompt in ein Yogastudio verwandelt und es gab eine passende Dehneinheit für Hüfte und Beinrückseite.



Am Abend folgte nach guter Speisung die Theorielereinheit: Lawinen- und Wetterkunde, sowie Tourenplanung für den nächsten Tag. Zur Belohnung wie immer: Nachtisch!

Am Samstag hieß es, der frühe Vogel geht auf die besten Skitouren! Deshalb starteten wir eine halbe Stunde früher als sonst, da vor uns viele Höhenmeter lagen und der Wetterbericht am Vortag gegen die Mittagszeit einen Wetterumschwung vorausgesagt hat.

Es durfte nicht lange gebummelt werden und ab ging's mit dem Auto nach Vent, von wo aus wir die Skitour zur Breslauer Hütte aufbrachen. Ziel: die Wildspitze! – oder zumindest die perfekte Aussicht drauf!

Die erste Hälfte der Höhenmeter stiegen wir auf der Piste hoch, wir kamen flott voran und genossen die Aussicht und die Sonne. Pause? Fehlanzeige, die gab es erst auf halbem Weg am geschlossenen Panoramarestaurant Stablein. Auch hier hieß es nicht lang bummeln, denn wir hatten noch einiges vor, bevor das Wetter umschlagen könnte.

Wie in der Tourenplanung besprochen, kamen wir langsam zur Gefahrenstelle. Hier mussten wir Entlastungsabstände einhalten und gute Entscheidungen treffen. Wir haben die nächsten Schritte gemeinsam mit unseren Tourenleitern Heinz & Pascal besprochen und schwubs kamen wir alle heil an der Breslauer Hütte an. Wer hier noch eine kleine Exkursion um die Ecke machen wollte, bekam beste Aussicht auf die Wildspitze. Was ein Traumpanorama!! Seelenallein konnten wir den Ausblick genießen.





Kurz nach der Ankunft machte sich der Westwind bemerkbar und Wolkenfelder zogen auf. Da wurde nicht lange überlegt und der Rückweg angetreten. Es hieß abfellen und sicher im Gelände abfahren, was wir ja jetzt zur Genüge geübt hatten. Durch feinsten, unberührten Powder geht es runter Richtung Piste, wo wir die restlichen Höhenmeter in sicherem Gelände und bei immer trüber werdender Sicht bis ins Tal abfahren. Im Anschluss folgt wieder Kuchenschlemmerei & Saunaglück und eine zweite Yogaeinheit.

Am Abend ging es auch kulinarisch heiß her und schaffte somit eine solide Grundlage für die gewünschte Theorieeinheit zur Tourennachbesprechung.

Am letzten Tag ging es direkt von der Hütte aus, auf dem Sommerweg, am Bächle entlang ins oberhalb liegende Skigebiet. Am Ende der Tour gab es noch eine Runde Spitzkehren direkt an der Piste entlang und zum Abschluss wurde noch ein gewünschtes Schneeprofil gegraben. Dabei durften alle ertasten, wie sich die Schneeschichten im Gelände anfühlen und ob ein Lawinenabgang an diesem Hang möglich wäre.



Anschließend ging es wieder ins Tal und zum letzten Kaffeeklatsch in der Hütte. Zum Abschluss hieß es packen & Abschied nehmen.

Jetzt steht der Skitourensaison nichts mehr im Wege. Wir freuen uns auf das nächste Mal und sagen vielen Dank für die großartige Zeit mit allen Teilnehmenden und die großartige Touren- und Ausbildungsleitung von Pascal und Heinz!